

Wolfgang Hirn Der Tech-Krieg

China gegen USA – Und wo bleibt Europa?

Gebunden, 277 Seiten, 29 Euro

ISBN 978-3-593-51874-9

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 6. März 2024

Zwischen den Weltmächten China und USA tobt ein Kampf um die technologische Vorherrschaft. Chinaexperte Wolfgang Hirn gibt einen ebenso spannenden wie aufschlussreichen Überblick über die wichtigsten Konkurrenzfelder und zeigt, dass in vielen Tech-Bereichen China gegenüber den USA gewaltig aufgeholt hat und in manchen sogar führend ist. Dem abgehängten Europa droht bei diesem Duell der Giganten die bloße Zuschauerrolle.

Am 7. Oktober 2022 verkünden die USA, keine hochwertigen Chips mehr an China zu liefern und mit aller Macht zu verhindern, dass andere Nationen dies tun. Eine Nachricht, die medial nicht über den Status einer Randnotiz hinauskam, letztlich jedoch nicht weniger ist als eine Kriegserklärung der Vereinigten Staaten an die Volksrepublik. Wer von beiden wird die Nase vorn haben bei den Zukunftstechnologien? Und wo bleiben Deutschland und Europa in diesem Szenario?

Es geht um Künstliche Intelligenz, Superchips, neue Medikamente, selbstfahrende Autos, aber auch um Killerdrohnen oder kämpfende Roboter. »Viele in Europa – vor allem in der Politik – haben ein antiquiertes China-Bild. Viele denken immer noch, China sei das Land der Kopierer, China sei das böse Land, das unsere Technologie klaut.«, schreibt Wolfgang Hirn. Doch dieses China-Bild ist überholt. Wir schätzen die Chinesen zu schlecht ein und uns zu gut. Deutsche und Europäer sind in vielen Technologiefeldern nicht mehr führend.

Zwar findet in Europa herausragende Grundlagenforschung statt, doch bei der Umsetzung in marktfähige Produkte hapert es. China und die USA sind besser und schneller. Sie überflügeln Deutschland und Europa bei Innovationen, Patenten und Talenten. So ergab etwa eine Untersuchung des Australian Strategic Policy Institute (ASPI), dass China in 37 der 44 analysierten Technologien vorne liegt, in sieben die USA, Europa in keiner.

Der Wettstreit der Supermächte ruft politische Abwehrreaktionen auf beiden Seiten hervor und wird zunehmend aggressiv ausgetragen. Wie kann sich der abgeschlagene Dritte stärker aufstellen, ohne zwischen die Fronten des Technologiekriegs der großen Rivalen zu geraten? Wolfgang Hirn rät zu mehr Kooperation statt Konfrontation, schon aus wirtschaftlichen Gründen und um große globale Herausforderungen wie etwa den Klimawandel zu meistern. Könnte Europa schlichtend versuchen, den gefährlichen Streit der beiden Weltmächte zu deeskalieren? Es liegt in den Händen der deutschen und europäischen Politiker, auf diese einzigartige Herausforderung angemessen zu reagieren.

Der Autor:

Wolfgang Hirn studierte Volkswirtschaftslehre und Politische Wissenschaften in Tübingen. Nach Stationen als Wirtschaftsredakteur arbeitete er viele Jahre als Reporter beim *manager magazin*. Seit 1986 reist er regelmäßig nach China, ist Autor des Bestsellers »Herausforderung China« (2005) und veröffentlichte bei Campus »Chinas Bosse« (2018) und »Shenzhen« (2020). Er ist Kopf des Infoportals CHINAHIRN (www.chinahirn.de) und lebt in Berlin.

Kontakt:

Margit Knauer, 069 976 516-21, knauer@campus.de

Inga Hoffman, 069 976 516-22, hoffmann@campus.de